

VORTRAG/DISKUSSION

GRAUZONE DEUTSCHROCK

RASSISTISCHER NATIONALISMUS
ODER UNPOLITISCHE HEIMATLIEBE?



11. MÄRZ 2016, 19 UHR

Christian-Albrechts-Universität

Hörsaal 2, Christian-Albrechts-Platz 3 (CAP 3), Kiel



HEINRICH BÖLL STIFTUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN

boell-sh.de

VORTRAG/DISKUSSION

GRAUZONE DEUTSCHROCK

RASSISTISCHER NATIONALISMUS
ODER UNPOLITISCHE HEIMATLIEBE?

Am 9. April wird die Rockgruppe Frei.Wild in Kiel ein Konzert geben. Frei.Wild ist derzeit die vielleicht erfolgreichste deutschsprachige Rockband. Da sie in dem Ruf steht, rechte Inhalte zu bedienen, wird sie trotzdem nicht im Radio gespielt.

KritikerInnen werfen ihr vor, mit ihren Liedern völkische und andere rechte Weltbilder zu bedienen und damit ein rechtsextremes subkulturelles Milieu zu erreichen. Die Band und ihre Fans werden nicht müde zu betonen, dass sie zwar konservativ, aber nicht rechts eingestellt seien.

Aufregung um Frei.Wild – wie rechts ist der Deutschrock?

Diese Frage steht im Zentrum unserer Veranstaltung mit dem Sozialpädagogen und langjährigen Berater gegen Rechtsextremismus **Nils Raupach**. Er wird sich dem »Deutschrock« widmen, der aus dem Rechtsrock hervorgegangen ist, und vor allem mit den Böhsen Onkelz und Frei.Wild seit Jahrzehnten enorm beliebt und politisch umstritten ist. Anhand von Liedtexten und Zitaten wird Nils Raupach sich mit den Argumenten und Inhalten der ProtagonistInnen der Deutschrockszene beschäftigen.

Anschließend wollen wir zu einer Diskussion einladen, welche Bedeutung diese Grauzone angesichts der aktuellen Auseinandersetzung um Flucht, Solidarität und Integration heute besitzt und wie eine multikulturelle Gesellschaft mit dem Phänomen umgehen kann.

Wir laden herzlich ein!

11. MÄRZ 2016, 19 UHR

Christian-Albrechts-Universität

Hörsaal 2, Christian-Albrechts-Platz 3 (CAP 3), Kiel